

gegen halb 12 Uhr das Haus, um sich nach der Neuen Börse zu begeben und baldigt zunächst der Handelskammer einen Besuch abzustatten. In der großen Freitreppe (Promenadenstraße) wurde der König durch die Vorstehenden Zweigler, Meißner und Habicht und den Syndikus Dr. Wendland empfangen...

Neu am Abend 6 Uhr findet bei Sr. Majestät dem König im Königl. Palais zu Leipzig wiederum Feste statt, zu welcher nachstehende Herren mit Einladungen ausgezeichnet worden sind: Ihre Excellenzen die Staatsminister v. Lepowicz und Dr. v. Seeböck...

Cerliches und Sächsisches.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz begab sich heute früh, einer Einladung des Herrn Kammerherrn v. d. Blunck zu Folge, nach Rausdorf. Die Rückfahrt nach Wachwitz erfolgte Abends. Ihre Majestät und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin besuchte gestern die neuerrichtete Villa des Kammerherrn Hans Unger in Wachwitz und besichtigte die inneren Räume und das Atelier mit großem Interesse...

überreichte ihm einen prächtigen Blumenstrauß und sprach folgendes hübsche Gedicht: „Ein Jubelruf ist durch die Stadt gegangen: „Wein König kommt!“ So schallt es weit und breit. O laß mit Blumen darüber Dich empfangen...

Über den Verlauf des Landesverrats-Prozesses gegen den Reichsminister v. Wedderburn vor dem Reichsgericht ist noch zu berichten: Nachdem in nichtöffentlicher Sitzung die Sachverständigen gehört worden waren, führte der Oberstaatsanwalt in seinem Plädoyer aus: „Aus der Verbindung des Angeklagten mit Meunier im Jahre 1900 hat sich nichts Belastendes feststellen lassen. Eine Reihe von Photographien über Hannover, Artillerie etc. hat der Angeklagte allerdings geliefert, aber das sind Bilder, die man häufig auch in den Schaufenstern finden kann...

Table with 10 columns and 10 rows of numbers, likely a lottery or financial table. Title: Staatslotterie der 142. Kgl. Sächs. Landeslotterie.

Deutsches Reich. In der gestrigen Reichstags-Sitzung erregten nach dem „D. R.“ lange Unterhaltungen des Abgeordneten Fürsten Herbert Bischoff mit dem Staatssekretär Grafen v. Holleben und des Centrumsmitglieders Dr. Bachem mit dem Staatssekretär Freiherrn v. Tscherning größte Aufmerksamkeit. In dem bereits angeführten Artikel der Köln. Volkszeitung über die „politischen Beziehungen“...

logischen Eigenart mit gleichem Gehalt und gleicher Charakteristik wiederzugeben. Ein anderer, schon früher vom Herrn v. G. gezeichnet, aber immer wieder neu gezeichnet, Herr v. G. hat ein neues, sehr interessantes Bild eines fahrenden Schülers, „Mein Tropfen in der Wüste“, in die gleiche Richtung und in die gleiche Richtung...

Eine vierte Arbeit im Programm brachte das aus den Herren Wolf, Bachhaus, Guderich und Holzel bestehende Soliquartett zur Kenntnis der Hörer: eine musikalische Bagatelle, „Ueberrumpelt“, Text und Musik von J. Bachmann. Im Ueberrumpelt sang das vortreffliche Quartett, das sich nur in Zukunft durch seine feinen, feinen Töne imponieren lassen wird...

Die in Wien war. Auch ist der Ton in der Mittellage, die nicht an allen Stellen gleich leicht anschlägt, runder und weicher geworden, ohne aber an irgendwelchem Klangausdruck merklich gemindert zu haben. Der Vortrag des Fortschrittslichen Tenors bleibt nach wie vor die glänzendste Höhe, die beim Fortschrittlichen in echt heroischem Timbre ersticht und hier unbedingt hinreichend für den Wieder-Vortrag kommt nur allerdings gerade dieser Vortrag weniger in Betracht; doch zog sich der Künstler überraschend gut aus der Affaire durch eine im Ganzen und Großen sehr geschmackvolle musikalische Präsentation und ausgeglichene Textbehandlung...

Vermischtes.

Ein unangenehmes Abenteuer ist einem jungen Provinzialen in Berlin geschehen. Der Kommissar eines Konfektionsgeschäftes in Hagen hörte in einem Café unter den Linden, daß der Kaiser vorüberfahren würde. Wie andere Wölfe, so ging auch der Provinzial hinaus, und um besser sehen zu können, stieg er auf eine Bank. Der junge Mann hat die Gewohnheit, sobald er möglich ist, eine Hand in die Hosentasche zu stecken. Als der Kaiser sich nun näherte, reichte sich der junge Mann auf der Bank möglichst hoch, um Alles übersehen zu können. In diesem Augenblicke wurde er von hinten gepackt und heruntergezogen. Geheimpolizisten hatten ihn beobachtet und wohl den Verdacht gefaßt, daß der junge Mann eine Schusswaffe in der Tasche trage. Unter großem Lärm wurde der Verdächtige dem das Publikum zu Sehe wollte, zur Wache befördert, wo sich schließlich der Verdacht auflöste.

Ein neues Unterrichtsgegenstand ist in diesem Wintersemester an mehreren höheren Lehranstalten Berlins vielfach eingeführt worden, nämlich Vorträge über Hygiene. In einigen außerordentlichen Staaten, wie in Ungarn und Belgien, ist ein dergleichen Unterricht bereits an den höheren Schulen eingeführt. Der Kultusminister hat angeordnet, daß in diesem Winter an acht höheren Lehranstalten Berlins und Umgebung je vier einstündige Vorträge über die wichtigsten Kapitel der Hygiene gehalten werden sollen. Die in Aussicht genommenen Vorträge sind mit großer Sorgfalt ausgewählt worden und lauten: 1. Die Bedeutung der Bakterien für die öffentliche Gesundheitspflege; 2. Die Ernährung, unter besonderer Berücksichtigung der Alkoholfrage; 3. Die individuelle Hygiene mit Berücksichtigung des Sports und 4. Die Hygiene der arbeitsfähigen Arbeit und die Pflege der Sinnesorgane. An den Vorträgen nehmen die Schüler der drei obersten Klassen Theil; auch ist es den Lehrern und Eltern der Schüler gestattet, den Vorträgen beizuwohnen.

Eine neue Großstadt wird demnächst in Deutschland entstehen. Die Stadt Dortmund, welche bis jetzt an Einwohnerzahl die größte Westfalen ist, wird bald dieses Vorzugsrecht verliert geben und überboten werden. Durch einen Beschluß des Stadtverordnetenkollegiums in Gelsenkirchen, die Orte Schaale, Hefter, Kullme, Heddendorf und Blümel einzugemeinden, wird die Stadt Gelsenkirchen zu einer Großstadt von über 150 000 Einwohnern.

In der Kaiserstraße in Bonn wurde ein junges Ehepaar tot aufgefunden. Ein Selbstmord ist nach dem Befunde der Leichen ausgeschlossen. Man vermutet, daß die junge Frau in ihrem Boudoir, von einem plötzlichen, tödtlichen Unfall heimgesucht worden ist, und daß der Mann auf dem Hofe seinetwegen verunglückt ist, als er diese in den letzten Augen vorantreiben wollte. Das junge Paar besahen wollten, fanden das Haus verschlossen und ließen die Tür öffnen. In der Wohnung brannte noch das Gas, im Wohnzimmer lag das Buch, worin der Mann gelesen hatte, aufgeschlagen, daneben stand ein Glas Rotwein.

Ein merkwürdiges Spiel des Zufalls wird den „Nieler N.“ aus Schöndorf (Schlesw.-Holst.) mitgeteilt: Der dortige Hofwirth W. ist am gleichen Tage und zur selben Stunde geboren wie seine Frau. Beide haben sich auf ihrer Geburtstagsfeier kennen und lieben gelernt, sind an ihrem Geburtstag getraut worden und schließlich ist auch an ihrem Geburtstag das dritte Kind geboren worden. Sie können also einen dreifachen Geburtstag, den Verlobungs- und Hochzeitsstag auf einmal feiern.

In dem Selbstmord des Patrons Wagner in Wapitz bei Raruth nimmt der Bahnbeamte Wanzel aus Schöneberg das Wort. Seiner Ansicht nach hatten es das Mädchen und dessen Vater nur auf den finanziellen Ruin des Wagner abgesehen. Für diese Annahme sprechen die maßlose Verschwendung, mit der Fräulein W. die erhaltenen Summen verausgabte, und das Tragen ihres Vaters dem Tödteten gegenüber, ihm 6000 anstatt der nachher bewilligten 3000 Mark als Abfindungssumme zu zahlen.

Die Strafkammer in Breslau verurtheilte den Direktor des inwischen eingegangenen Deutschen Theaters in Breslau, Wilhelm Berlin, wegen Majestätsbeleidigung zu acht Monaten Gefängnis bei sofortiger Verhaftung. Die Mitangeklagten, Regisseur Kretsch und Beleuchtungsmeister Triloff, erhielten je 14 Tage Gefängnis.

In Prag wurde Joseph Mejsky verhaftet und dem Strafgerichte eingeliefert. Er erscheint gleich dem Angeklagten Müller v. Ribbenburg beschuldigt, einer Reihe von Personen auf Grund gefälschter Urkunden den Adel verliehen zu haben. Vor mehreren Monaten befand er sich in Untersuchungshaft, wurde aber dann auf freien Fuß gesetzt. Nun hat er ein Majestätsgeheimnis erreicht, mit der Bitte, daß seine Angelegenheit möglichst rasch zum Abschluß gebracht werde. In dem Gesuche waren aber solche Behauptungen und Verleumdungen richtiger Beamter enthalten, daß der Staatsanwalt, an den das Gesuch gerichtet war, seine Verhaftung verweigerte.

Das Schwurgericht in Riga sprach gegen den Mörder Sibal, der im letzten Dezember zwei Frauen ermordet und drei andere zu werden verurteilt hatte, das Todesurtheil aus.

In einer Baumwollspinnerei zu Stodport (England) brach Feuer aus, durch welches drei Personen das Leben einbüßten und viele verletzt wurden.

Wie eine englische Wochenschrift zu melden weiß, wird binnen Kurzem dermal ein Baccarat-Skandal die Gerichte beschäftigen. Der Schachspieler des Vorfalls, dessen Vertiefung die Beteiligten Himmel und Erde in Bewegung setzen, war der schottische Gambist eines wohlhabenden Mitgliedes des Oberhauses, und die Hauptpersonen das mit türkischen Gütern nur spärlich versorgte Oberhaupt einer altangesehenen Familie und seine lebenswürdige junge Frau. Der Mann spielte mit anderen Mitgliedern der Gesellschaft Baccarat, während seine Frau dem Spiele zusah. Er gewann fortwährend, bis sein außerordentliches Glück die Aufmerksamkeit anderer Gäste erregte, und diese ihn und seine Frau dorthin beobachteten. Das Resultat davon war, daß die beiden Spieler beschuldigt wurden, im Einverständnis mit einander gehandelt zu haben. So sicher waren die Beobachter ihrer Sache, daß sie einfach das Spiel anhielten, den Wirth zur Stelle hielten und den Schuldigen offen benannten. Eine höchst erregte Scene erfolgte, aber schließlich einigte man sich dahin, daß der Betrüger den ganzen Gewinn wieder herausgab und mit seiner Frau im nächsten Zuge abfuhr. Man hatte sich verabredet, daß die Angelegenheit damit erledigt sein sollte, einer der Zuschauer jedoch hielt es für seine Pflicht, dem Ehrenrath eines Clubs, dessen Mitglied sowohl er wie der junge Mann war, von dem Vorfall in Kenntniß zu setzen. Der Letztere weigerte sich, der Aufforderung, aus dem Club auszutreten, Folge zu leisten, und verklagte den Ehrenrath wegen Verleumdung.

Sport-Nachrichten.

- Trabrennen in Weihenstephan, 5. November. Martini-Preis. Serpentine 1., Young Kremlin 2., Jola 3. Tot: 31:10.
- Blap: 12, 11, 17:10. - Kinder-Trabrennen. „Gutta“ 1., Ritterpost 2., „Donnau“ 3. Tot: 29:10. Blap: 13, 16, 23:10. - Grujina-Dandicap. „Inca“ 1., „Fortuna Homer“ 2., „Larus“ 3. Tot: 355:10. Blap: 52, 15, 24:10. - Preis von Karlsdorf. „Alfa“ 1., „Lara“ 2., „Gregor“ 3. Tot: 43:10. Blap: 22, 121, 57:10.
- Hubertus-Dandicap. „Wand Murray“ 1., „Actual“ 2., „Mabel“ 3. Tot: 56:10. Blap: 21, 35, 28:10.
- Distanz-Preis. „Dikus“ 1., „Fortuna Homer“ 2., „Klausner“ 3. Tot: 27:10. Blap: 12, 13, 12:10.
- Rennen in Saint-Gloud, 5. Novbr. Prix de Louriers. 3000 Fr. Dst. 900 Meter. „Cajoleur“ 1., „Rustenberg“ 2., „Giroflee“ 3. Tot: 49:10. Blap: 18, 28, 39:10. - Prix des Amateurs. 3000 Fr. Dst. 1300 Meter. „La Ronde“ 1., „Wpagan“ 2., „Gautine“ 3. Tot: 80:10. Blap: 18, 13, 17:10. - Prix des Gladiateurs. 5000 Fr. Dst. 2000 Meter. „Melle de Seudre“ 1., „Florentine“ 2., „Sollicitud“ 3. Tot: 188:10. Blap: 51, 70, 19:10. - Prix des Perce Neige. 2000 Fr. Dst. 6000 Meter. „La Parisienne“ 1., „Boulogne“ 2., „Bide Awake“ 3. Tot: 71:10. Blap: 21, 32, 25:10. - Prix du Trouillard. 5000 Fr. Dst. 2000 Meter. „Verneuil“ 1., „Baumgarten“ 2., „Arcadius“ 3. Tot: 54:10. Blap: 18, 23, 15:10. - Prix de la Fontaine. 4000 Fr. Dst. 1400 Meter. „Chataigne“ 1., „Dame de France“ 2., „Merle“ 3. Tot: 64:10. Blap: 17, 14, 15:10.
- Rennen in Liverpool, 5. November. Countess Stand Plate. „Dixie“ 1., „Dand in Dand“ 2., „Thorn“ 3. Blap: 7:2. - Westmoreland Better Plate. „Dorcas“ 1., „Dippon“ 2., „Walsh“ 3. Blap: 2:1. - Rem Staked Stand Plate. „Larperley“ 1., „Over-Rorton“ 2., „Bellifon“ 3. Blap: 5:4.

Wiege • Altar • Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-**Thellausgabe** für Dresden und Umgebung noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38 **spätestens bis Mittags 1 Uhr** aufgegeben werden.

geboren: A. D. Effert, Arbeiter S.; W. V. Wundlich, Wagenführer L.; D. D. Denzel, Drechslergehilfe S.; C. E. Decker, Stadtrath L.; C. E. Reuner, Raviergehilfe S.; A. D. Hauffe, Adv. F.; H. A. E. Horn, Fabr. S.; D. H. Kellmann, Tischler L.; C. H. Dempel, Fabrikarb. S.; F. H. Köhne, Bauarb. S.; C. E. Bätger, Jammersol. L.; F. H. Strauß, Buchbinder S.; M. Kötter, Manners L.; H. Kinnigera, Lebnarb. S.; C. D. Eichenberg, Wirth S.; D. H. Gwinner, Maurer S.; A. D. H. Kießig, Wirth S.; C. H. Gwinner, Maurer S.; H. C. J. Klein, Mechan. S.; C. H. Anders, Buchbinder S.; F. W. Böhm, Strohb.-Schaffners S.; R. H. Heintz, Mechan. L.; — sämtlich in Dresden. — H. C. Kießig, Heidenstr. L., Großschadow; Carl-Obermühl, Lorenz L., Staatsgut Bräunsdorf; Reichardt, Venus S., Glaucha; Altknecht, S. L., Lindenau; Hilmar Bollath S. L., Wiesbaden.

Verlobt: Emma Schmidt, Köhlerin m. Otto Herwin, L. Gohlis; Käthe Kade, Arbeiterin m. Walter Max Leitel, Langenhain i. B.; Marie Claus m. Kaufm. Rich. Kienemann, Meerane; Anna Hädel, Edw. Kienemann m. Georg Frey, Seifersdorf; Elise Auchs m. Stadtm. Georg Wiener, Falkenberg i. B.; Günther Eichenhorn m. Paul Spitzhahn, Plauen i. B.; Wartha Müller, Plauen i. B. m. Helm. Stumpf, Delitzsch; Johanna Kolbe, L. Lindenau m. Georg Hebert, Leipzig.

Gestorben: Sophie verw. Art geb. Schröder, Plauen i. B.; Franz Reinhold, 81 J., Plauen i. B.; Emilie verw. Rurichnerm. Heimert geb. Weidmann, Reichen; Straußwarenfabr. Friedr. H. Hänel, 57 J., Chemnitz; Schuhmacherm. Karl Witz, Aus-Plante, Leipzig; Amalie Henriette Linaas, geb. Schilling, 61 J., L. Stotteritz; Hotelbes. Herm. Joh. Ende, 35 J., Braunsdorf i. Harz; Schlofferm. Albert Böhm, Chemnitz; Gustav Carl, Friedr. Siegel, Königsbrunn; Gertrude Gohm geb. Dieplich, 65 J., Oberreichenbach; Lehrer Paul Otto Witzth, Bismarck.

Offene Stellen.

Für den Betrieb unserer illustrierten Zeitschriften „Moderne Kunst“, „Zur guten Stunde“, „Für alle Welt“ und des eponymischen Illustrationswerkes „Welt und Menschheit“ suchen wir noch einen **gewandten Ober-Reisenden**, welcher schon für buchhändlerische Erzeugnisse mit nachweislich gutem Erfolge thätig gewesen ist.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Leipzig.

Ein junges, thätiges Mädchen mit guter Handschrift findet ab 1. Nov. Gelegenheit, sich als **Verkäuferin** in einem Glas- und Porzellanwarengeschäft in H. Stadt nahe Dresden auszubilden. Freie Wohnung, Kost, sowie Familienanschluss wird gewährt. Off. u. L. R. 60 erb. postl. Dresden, Hauptbahnhof.

Wir suchen für die **Confection** eine junge Dame als **erste Verkäuferin** per 1. Jan. event. früher zu engagieren.

Dieselbe muß im Besche mit feiner Rundschrift gründl. u. sicher und gewandt im Ablesen von **Noten und Wäuteln** sein. Off. u. nicht Zeugnisausschnitten, Gehaltsansprüchen und Photographie erbiten.

Prohl & Bouvain, Modewaren-Geschäft, **Danzig.**

Wanted. Exper. engl. nars. governess musical, for disting family in Vienna. Salary 900 Mk. Apply Mrs. **Sofie Schreiber**, Vienna, Praterstrasse 41. Lady superior. Governess Home.

Für ein größeres Landgut wird für 1. Januar oder früher eine jüngere, thätige **Wirthschafterin** gesucht, welche gut melken kann. Offerten nebst Gehaltsansprüchen einzusenden an **A. Eckelmann, Vauß** b. Riech.

Referendar, betriebsberechtigt, zu baldigem Antritt gesucht. **Rechtsanwalt Dr. Ritz, Dresden, Seestr. 3, II.**

Delonomie-Wirthschafterin nicht unter 18 J., zum 1. Dezbr. oder 1. Jan. 1903 zur Stelle der **Wirthschafterin** gesucht auf **Pittsburg Großschirma** bei Freiberg.

Geprüfter Heizer und Maschinenist, zuverläss. nicht Mann, der mit allen vorstehenden Arbeiten vertraut ist. I. baldigst Stell. Off. u. H. K. Zeitungsgehilf **Kuerstwald, Götha, Erbein.**

Ein verheirateter Oberkammerdiener mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Januar Stelle. Off. erbiten an **Max Frinde, Vohn** bei Saffendorf in Weitz. **suchen Stallung.** Off. u. G. 41716 Exp. d. Bl.

Geldverkehr. **Feststehende Hypotheken-Darlehen** an 1. Stelle zu 4 1/2 % Verzinsung bei höchster Verlebung von Kasse genau neigende Erben für sofort und später auszuleihen. Besuche für neuverbaute Häuser finden auch ohne Braudaffenschein Berücksichtigung und schnelle Erledigung. Anfragen unter **B. G. 471** Exp. d. Bl. einzul.

Wichtiges Fachmann sucht auf sein neuverbautes **Brauereigrundstück** mit Dampftriebwerk, freigez. in der Nähe von Weitz, an 1. Stelle.

60,000 Mk. Hypothek, längere Zeit festlich gestellt. Tare 115,000 Mk. inkl. 21000 Mk. feststehend. Mobilien. Nr. von Selbstarbeiten unter **O. 10134** Exp. d. Bl. erbiten.

Mark 16,000 als 1. Hypothek auf einen 105,000 Mk. großen Grundbesitz. Hypothek mit vorzüglichem Material, theils bewaldet, bei guter Veranlagung v. sofort geacht. Agent. zweiflos. Offerten unter **L. D. 116** in die Exped. d. Bl.

Gesucht 12-16,000 Mark zu 5% auf 2 schöne Grundst. in mittl. Stadt weit innerhalb Grundst. bei pünktl. Zinszahlung. Werthe Offerten unter **D. H. 151** erb. an **Rudolf Nosse, Dresden.**

Existenz! Zur Begründung meines aufgebenden Habitations-Geschäftes suche ich ver sofort einen tüchtigen Kaufmann mit wenigstens **20,000 Mk.** sofort disponiblen Vermögen als **Theilhaber.** Brauchkenntniß nicht erforderlich. Zu tüchtiger Fachmann vorhanden. Off. Restekt. wollen ihre werthen Offerten unter **A. 10572** in die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Mieth-Angebote. In der Oppellvorstadt vorzähl. gelegener, freundlicher **Eckladen** inmitten zahlreicher Bevölkerung ohne Konkurrenz, in neuem Bau, elegant gefasst, ver sofort zu verpachten. Vielte brillante Existenz für tüchtige, etwas bemittelte Fleischerleute. Schlichthaus genehmigt, wird den Wäutchen entsprechend eingerichtet. Näheres Delandstraße 18. Ede Guttschmidstraße, Dresden-9.

Für Fleischer. In der Oppellvorstadt vorzähl. gelegener, freundlicher **Eckladen** inmitten zahlreicher Bevölkerung ohne Konkurrenz, in neuem Bau, elegant gefasst, ver sofort zu verpachten. Vielte brillante Existenz für tüchtige, etwas bemittelte Fleischerleute. Schlichthaus genehmigt, wird den Wäutchen entsprechend eingerichtet. Näheres Delandstraße 18. Ede Guttschmidstraße, Dresden-9.

Rosenstrasse 50 **Fabrikationsraum,** Werkstätten u. Lagerräume, von zwei Seiten Licht (sehr hell), von ca. 50, 80, 150, 200, 300, 450 l. m. Größe, im Ganzen oder getheilt sof. od. per 1. April zu verm. Wäutchen werden während des Jahres noch beabsichtigt. Näheres dabeit.

Gute Existenz! Für Kaufm., Bus- u. Wänter. Schöne, ic. schöner Eckladen m. Wohn. dreizeh. zu vermieten. Näheres, Am Hauptbahnhof 10.

Restaurant und Pension der 1. Januar 1903 zu verpachten. Offerten unter **W. 10392** in die Exped. d. Bl.

Bäckerei sofort ganz billig zu übernehmen. Wenige Dambert Markt, nördlich. Näheres durch **Ernst Böhm, Dresden, Nicolaisstraße.**

Königsbrüderstr. 56, 1. Et. Wohn- zu verm., bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kuchent., Küche mit Speisek., Bad, gr. Porzellan mit Kacheln, Jalousien, auf Wunsch elektr. Licht, per 1. April 1903. Preis 925 Mk.

Königsbrüderstr. 68 halbe 2. Etage 2 Z., 1 K., Küche, 1 Wohnung 4 Z., 2 K., 1 R., Küche, 1 Kuchent., 1 Stallung sofort od. später u. 1 H. Wohnung 4 Z., 1 K., 1 R. u. Küche. Offern zu verm.

Mleinziachowitz. Zwei wunderschöne **Halb-Etagen** in der Villa an der Ecke der Königsallee u. Kottb. n. in der Nähe von 400 beim 500 Mk. Jahresmiete sofort zu vermieten. Näheres durch **Ernst Böhm, Dresden, Nicolaisstraße.**

ein Laden mit Wohnung Preis 500 Mk. pr. Jahr, in welchem 36 Jahre lang ununterbrochen Umwäuterei u. Goldwaarenhandel mit Erfolg betrieben wurde, pr. 1. Januar 1903 anderweitig zu vermieten. Der Laden eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft und werden auf Wunsch bauliche Veränderungen vorgenommen. Näheres durch **Ernst Böhm, Dresden, Nicolaisstraße.**

Grundstücks-An- und Verkäufe. Eine Mahlmühle mit Landwirthschaft, feite Hypothek, bei 40 000 Mk. Anz. zu verkaufen. Als Anzahlung genügt Hypothek oder Gehalt. Off. unter **B. K. 474** Exped. d. Bl.

Prima Zins- und Geschäftshaus eines Dresdner Vorortes ist unter günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Offerten erbiten u. **A. H. 410** Exped. d. Bl.

Gasthof, hochf. realber., in aufblühendem Industriebezirk in Ergenz, der Neuzeit entsprechend, best. Saalgeschäft mit genau nachweislichem guten Bierbrau., viel Branntw., in sep. Destillation. Preis 70,000 Mk., Anz. 8-12,000 Mk. Agenten wechl. Offerten unter **E. 44679** Exp. d. Bl. erbiten.

Verkauf Stadtzinshaus, nehme Aktien, Hypotheken oder schuldenfreie Wäuterei als Zahlung. Off. unter **B. B. 451** Exp. d. Bl. erbiten.

Frei gut mit **Brennerei**, 240 Schill., in einem Plane liegend, unterwies. **Presiden.** mit voller Ernte, bei 25-30,000 Mk. Anz. zu verkaufen. Event. wird auch Zinshaus in Dresden mit eingeschlossen. Näheres an **Selbstreflektanten** durch meinen Verkaufs- Agenten **Ulrich 15, 3. Et., 8-9 u. 2-11 Uhr.**

Guts-Kauf. Kaufe kleineres Gut mit 6000 Mk. baarer Anzahlung, wenn ein kleines Haus mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter **O. R. 399** „Anwaldbank“ Dresden erbiten.

Geschäfts-An- und Verkäufe. **Restaurant und Pension** der 1. Januar 1903 zu verpachten. Offerten unter **W. 10392** in die Exped. d. Bl.

Bäckerei sofort ganz billig zu übernehmen. Wenige Dambert Markt, nördlich. Näheres durch **Ernst Böhm, Dresden, Nicolaisstraße.**

Restaurant und Pension der 1. Januar 1903 zu verpachten. Offerten unter **W. 10392** in die Exped. d. Bl.

Bäckerei sofort ganz billig zu übernehmen. Wenige Dambert Markt, nördlich. Näheres durch **Ernst Böhm, Dresden, Nicolaisstraße.**

Bäckerei sofort ganz billig zu übernehmen. Wenige Dambert Markt, nördlich. Näheres durch **Ernst Böhm, Dresden, Nicolaisstraße.**

Bäckerei sofort ganz billig zu übernehmen. Wenige Dambert Markt, nördlich. Näheres durch **Ernst Böhm, Dresden, Nicolaisstraße.**

Dresdner Nachrichten. Freitag, 7. November 1902 — Nr. 308

Offener Brief

an Herrn

Stadtverordneten Baumeister Hartwig, Dresden.

Ihre geneigte Stellung im Stadtverordneten-Kollegium allen Reklamationsgegenständen gegenüber ist hinreichend bekannt.

Doch Sie für private Fürsorge der Handelsangelegenheiten nicht zu haben sind, dagegen läßt sich nichts thun, daß Sie aber im Stadtverordneten-Kollegium vor hohen Rath und den Stadtverordneten den Stand der Handlungsgehilfen so in den Augen der Bürger- und Einwohnerchaft Dresdens herabdrücken und die Angehörigen dieses Standes herabzusetzen zu Neid und Mißgunst, dagegen vermahnen wir uns auf das Entschiedenste.

Wir Handlungsgehilfen haben ein Recht, von Ihnen als Stadtverordneten zu verlangen, daß Sie uns gleich achten wie jeden anderen Stand. Ein großer Theil der städtischen Steuerlast liegt auf den Schultern der im Handel Angelegten. Es steht Ihnen nicht zu, einen großen Einverstand unterer Stadt öffentlich zu verunglimpfen, und es ist bedauerlich, daß derartige Auslassungen, wie Sie sie im Stadtverordneten-Kollegium belieben, nicht gleich an Ort und Stelle die gebührende Antwort gefunden haben.

Zu der Sitzung vom 16. October, wo die Sonntagstube zur Sprache kam, sagten Sie:

„Sie waren begierig zu hören, was man auf die Frage antworten würde: Was hat die Sonntagstube, die die Leute in Arbeit setzt, gegenüber der früheren Zeit, die die Leute bei der Arbeit zubringen hatten, in sittlicher Beziehung gemindert? In der sittlichen Zustand des Individuums, in die Verlust gezeitigt oder nicht? Sie haben dann wörtlich fort: Ich glaube, daß eine Verdrängung der ethischen Regungen der Menschheit aus der Sonntagstube nicht hervorgerufen ist; denn Küstigung ist aller Väter Lustung immer gewesen und so wird es auch in Zukunft sein.“

Mit das nicht ein Schlag ins Gesicht aller der Berufsstände, die sich bereits von jeher der vollständigen Sonntagstube erfreuen? Man ist versucht, aus den Zeilen herauszulesen, daß Sie die recht in Freiheit gesetzten Leute an Sonntagen wieder nur aus sittlichen Gründen arbeiten lassen möchten. Müht es nicht, als ob Sie schlechte Erfahrungen in dieser Richtung bei allen den Ständen, die Sonntagstube genießen, gesammelt hätten? Welches Zeugnis stellen Sie damit der ganzen Verantwortlichkeit aus und in unter den vielen anderen Berufsständen, die am Sonntag ihre Hand ruhen lassen, nicht auch der übrigen, Herr Baumeister? Wir überlassen es den in Betracht kommenden Stellen, sich mit Ihnen abzufinden, wir Handlungsgehilfen haben uns Ihre freundliche Bemerkung vorgenommen.

Es erscheint die Ehre sämtlicher in Dresden wohnhafter Handelsangelegter, gegen solche Auslassungen Beschwerde einzulegen. Wir haben es hiermit schon und behalten uns vor, bei nächster Gelegenheit in öffentlicher Versammlung näher auf die Sache zurückzukommen.

Der Gesamt-Vorstand
der Ortsgruppe Dresden im Deutsch-
nationalen Handlungsgehilfen-Verband.



**Globus-
Putz-
Extract**

putzt besser als jedes andere Putzmittel.



Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht-
und Kraft-Anlagen.
Central-Heizungen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

Erstere als Weihnachtsgeschenk
einen Gelegenheitspfeifen
Stoewer's Original Pallas

Nähmaschinen,
beides erstklassiges Fabrikat,
feinste Ausstattung, 33 Garantie,
25 W. unter sonst. Verkauft.
C. Leonhardt, am See 31, v.

Direkt an Private
verkaufte, so lange der Vorrath
reicht, dieses

Damenhemd,
weiß, genau wie Abbildung zeigt.



mit reichgefrühtem Koller,
vorzügliches Hemdentuch, reich
lang und weit, sowie sauber ge-
näht, Zeit nur

145 Pf.
gegen Rücknahme. Bei Ab-
nahme von 1 Tugend Anzahl-
Verkauf exel. Rücknahmewert.
Wiederverkauften Rabatt.

M. Hausius,
Pirna (Eibe).
Wäsche-Konfektion.
Gegründet 1826.

Zur
Herbstpflanzung
empfiehlt



Paul Hauber,
Baumschule
Tolkewitz-Dresden.
Versandt nach dem
In- und Auslande.
Katalog gratis & franko

**Obst-Hochstämme,
Formobstbäume,
Rosen, Beerenobst,
Zier- und Alleebäume,
Ziersträucher.**

Transmissionen,
Benzolege, Aufzüge f. Sand und
Stein, Aufhebung v. Maschinen-
theilen, Reparaturen v. Dampf-
u. Verbrennungsmaschinen, f. u. in-
dustrielle Maschinenfabrik **F. Georg
Weber,** Humboldtstraße 21.
Gegründet 1871. Tel. 557.

Achtung!
In gute Hände gesucht großer,
starker, aufmerksamer

Wachhund.
A. Lorenz,
Schönfeld, Rloschke.

Musikunterricht an Anfänger
wird erteilt in der
Grundschule d. Kgl. Conservatoriums

Aufnahme jederzeit: **Kinder** vom 7. Jahre an.
Monatspreis: **6.60** Mk.; Jahrespreis: **66** Mk.

Unterrichtsanstalten: **Landhausstraße 11, II., III.;**
Werderstraße 22, part.; **Bausner Straße 22, I.;**
Gautzstraße 9, I.

Für **Weihnachten**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager moderner
Damenkleiderstoffe
sowie größere **Posten**
ca. **3000** Pfund 6-12 Mr. grosso
„Rester“ schön sortirt
pfundweise sehr billig
an Private und Wiederverkäufer
K. M. Gerisch-Greiz.
„Muster“ franko zu Diensten.
Versandt per Nachnahme.

Deutsche Reichspostdampferlinie

Norddeutscher Lloyd Hamburg-Amerika-Linie
BREMEN — HAMBURG
regelmäßige
14 tägige Verbindung
vermittelt der erstklassigen Reichspostdampfer
Bayern, Hamburg, Karlsruhe, Klauschou, König
Albert, Oldenburg, Preussen, Prinz Heinrich,
Prinzess Irene, Sachsen, Stuttgart
abwechselnd von
BREMEN und HAMBURG nach
Ostasien
in direkter Fahrt über
Rotterdam, Antwerpen, Southampton,
Gibraltar, Genoa, Neapel, Port Said, Suez, Aden,
Colombo, Penang, Singapore, Hongkong,
Shanghai nach Nagasaki (durch die Inland-See),
Higo, Yokohama und Japan.
Mit unmittelbarem Anschlusse
von PENANG nach BANGKOK,
PENANG nach SINGAPORE,
SINGAPORE nach BANGKOK,
SINGAPORE nach DELHI,
SINGAPORE über BATAVIA und
NEE-GUINEA nach SYDNEY,
und zurück (6 wöchentlich),
SHANGHAI nach NIANTSCHOU.
Nähere Auskunft erteilt
Norddeutscher Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenturen.

Deutsche Reichspostdampferlinie

Norddeutscher Lloyd
BREMEN
von
Bremen nach Australien
alle 3 Wochen
vermittelt der erstklassigen Reichspostdampfer
Barbarossa, Bremen, Darmstadt,
Friedrich der Große, Gera, Grosser Kurfürst,
Königin Luise, Prinz-Regent Luitpold, Weimar
über
Antwerpen, Southampton, Genoa, Neapel,
Port Said, Suez, Aden, Colombo nach Fremantle,
Adelaide, Melbourne, Sydney.
Nähere Auskunft erteilt
Norddeutscher Lloyd, Bremen
sowie dessen Agenturen.

Nähere Auskunft in Dresden erteilen:
Fr. Bremermann, Cajüts-Bureau,
Seestraße 1,
G. A. Ludwig, Marienstrasse 18
(3. Neben).
Otto Schurig, Pragerstrasse 39
(Dresdner Bank-Filiale),
in Meissen:
K. H. Eydam, Rosengasse 1.

**Geröstete
Kaffee-Mischungen**
für Jedermanns Wunsch,
Bedürfnis und Geschmack

eingereicht und auf Vorkosten in den
Schaukästen genau beschriebener.
von **210** bis herab zu **60** Pf. das Pfund,
empfiehlt

Alfred Klemm
Pragerstr. 23. Webergasse 39.
Ede Struvestraße. Ede Wallstraße.

Leicht verdaulich
und nahrhaft ist
TELL-CHOCOLADE
Tafeln zu 25 Pf., Carton
zu 40, 50, 60, 75 Pf. und
1 Mk. empfiehlt
Richard Oelsner,
Dr.-Streifen, am Balapl.

Condensirte Milch,
Kindermehle,
Milchzucker, Pegalin,
Lahmann's Präparate,
Tokayer Sanitätswein,
Leguminosen
empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.
Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den
bester Kolonialwaaren-
u. Trop.-Gesch. jed. Stadt.
Beitrag:
Adolph Dressler,
Dresden.

Gerösteten Kaffee
St. Melange,
à 80, 81, 87, 92, 106, 114 Pf.
St. Guatemala-Melange,
à 120, 130, 140, 155 Pf.
franko jeder Packung. Probefreud-
ung von 1/2 Pf. franko inkl.
Verpackung gegen Rücknahme.
Wihl. Baumeister, Kaffee-
Verlagenthaus, Rotenburg b. Hamb.

MILLIONEN
Menschen
erhalten be-
liebteste
in allen
nutzen diese
Schreibfeder

SOMMERVILLE
ALFRED FEDER
N^o 2160
Liberal zu haben
Nur echt wenn in den
Schreibfedern-Schreibwaren

Indulgy's Griesflämmery
Selbstbrät. Wiener Backmehl.



**Wiener-
Puddingpulver**
Wiener Backpulver
Vanillin-Zucker
M. Gesz. v. Indulgy & Co.
HAMBURG

Vorräthig in d. best. Geschäften

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
rühmten Stoffen in Erde, Halb-
seide, Wolle, Jacone von 1 Mk.
50 Pf. an neu bezogen.
H. Kumpert,
Wallenhausstraße 15
Café König).

Man achte genau auf
Zehnmarke

„Elefant“
bei Einkauf von
**Elfenbein-
Seife!**

Granat-Armband,
großes türkisches Tuch billig zu
verf. Am. Exp. O. Richter,
Röschbroda.

Zur
Steuereinschätzung
unentbehrlich!
**„Sie schätze ich mich
richtig ein?“**
**„Wie reklamire ich
mit Erfolg?“**

Erläutert an praktisch durch-
geführten Beispielen
von
Stadtrath Dr. Lohmann
Vorstand
der Stadtsteuerämter A
und B in Dresden.
4. Auflage, Preis 50 Pf.

Berlag von
Alexander Köhler
Dresden,
Weißgasse Nr. 5.
Zu beziehen d. alle Buchh.

Rheinwein,
angenehmer Tischwein,
Cyberheimer incl. Flasche
à 1 Mk. 0.65,
Niersteiner incl. Flasche
à 1 Mk. 1.10.

Weingrosshandlung
„Zum Niersteiner.“
Grünerstrasse 32.

Wein
eig. Wachsthum, p. Bl. 60 Pf.
Probefrischen mit 12 Flaschen
berichtet unter Rücknahme

J. Roesch,
Weingutsbesitzer,
Bingen a. Rhein.
Emballagen n. franko retour.

1000 Ctr.
prima
Speisewiebeln
im Einzelnen u. Ladungen empf.
Wihl. Herrmann,
Gärtnerei Lommanisch.

Wollfries
zu Fenstermantein,
Schuhsportieren,
in allen Farben zu
billigen Preisen.
P. Gärtner, Dresden-R.
Hauptstr. 26, 1. Et.



**Prima Ferkel
und Läufer**
leben zum Verkauf
Mastviehstallungen
der **Altstädter Molkerei**
in Dresden,
Neu-Elstra, Dittstrasse 16.

Papierhalter
Closetpapier
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Gesichtspickel,
Blüthen, Rötze, Ausschlag
Nitterer werden schnell und
gründlich beseitigt durch **Dr.
Brandes verhärtiges Saun-
parill.** Flasche 1.20 Mk.
Garantirt unerschütterlich wider
Alleinverkauf und Versandt
Salomonis-Apotheke,
Dresden-R., Neumarkt 8.

Verantwortlicher Redakteur:
Urnin Senf in Dresden.

Dresdner Nachrichten.
Freitag, 7. November 1902. Nr. 304